

Heimat- und Verkehrsverein Diedenshausen e.V.

# DIEDENSHÄUSER



# RUNDBLICK

---

1. Ausgabe: März 1997

Liebe Diedenshäuser,

der Heimat- und Verkehrsverein möchte mit diesem Heft alle Mitbürger und Mitbürgerinnen über die aktuellen Aktivitäten und geplanten Vorhaben informieren.

Wir hoffen, daß sich auf Grund des *Diedenshäuser Rundblicks* noch mehr Bürger vom Heimat- und Verkehrsverein angesprochen fühlen und bei der Gestaltung unseres Dorfes mitreden und -arbeiten wollen.

Der *Diedenshäuser Rundblick* kann auch als Forum für andere Vereine und Gruppierungen genutzt werden.

Wir würden uns über weitergehende Anregungen und auch Kritik freuen.

Es grüßen Euch herzlich

Joachim Dienst  
(1. Vorsitzender)

Bernd Kuhn  
(2. Vorsitzender)

---

Ansprechpartner:

Joachim Dienst, Zum Heiligenholz 1 (Tel.02750/791)

Bernd Kuhn, Zur Saale 5 (Tel.02750/668)

Am Freitag, dem **7. März 1997** um 20.00 Uhr findet im Dorfgemeinschaftsraum in der neuen Schule eine **Bürgerversammlung** statt, zu der der Ortsvorsteher Joachim Strackbein einlädt.

Folgende Themen, die auch teilweise den Heimatverein betreffen, sollen unter anderem dort behandelt werden:

- 1) Neugestaltung der Hoffläche des Kindergartens
- 2) Pflanzaktion im Rahmen des Landeswettbewerbes „Unser Dorf soll schöner werden“.
- 3) Aktion „Sauberes Diedenshausen“ am Samstag, dem 26.04.1997

Wir möchten hier den Ausführungen des Ortsvorstehers nicht vorgehen und bitte daher um rege Teilnahme.

Zu einem **Frühschoppen** am Sonntag, dem **23. März 1997, ab 10.00 Uhr** im Dorfgemeinschaftsraum in der neuen Schule laden wir **alle** Diedenshäuser Bürger/-innen recht herzlich ein.

Hier hat man Gelegenheit sich in geselliger Runde über das ein oder andere zu unterhalten, sich zu informieren, bzw. seine Meinung kund zu tun.

Insbesondere laden wir natürlich die Interessenten an einer Backhausgemeinschaft ein (siehe Artikel Backhaus).

Bei entsprechendem Zuspruch kann ein derartiger Frühschoppen vielleicht in gewissen Abständen wiederholt oder zu einer Dauereinrichtung werden.

Wir hoffen auf ein breites Interesse und freuen uns auf Euer Kommen.



Die **Jahreshauptversammlung** des Heimat- und Verkehrsvereins Diedenshausen findet am **12. April 1997** um 20.00 Uhr in der Festhalle auf der Steinert statt. Hierzu dürfen wir jetzt schon recht herzlich einladen und bitten insbesondere im Hinblick auf die Vielzahl und die Wichtigkeit der geplanten Aktivitäten um zahlreiches Erscheinen.

In Diedenshausen soll eine uralte Tradition wiederbelebt werden: Am **25. Mai 1997** soll ein **Grenzgang** durchgeführt werden. Da die Landesgrenze durch den Elsoffbach führt, wurde beschlossen, die Gemeinde- bzw. Gemarkungsgrenzen abzugehen. Beginn ist um 10.00 Uhr am Parkplatz Teiche. Wer möchte, kann sich um 9.30 Uhr ab Schneiders zu diesem Parkplatz bringen lassen; Fahrzeuge stehen zur Verfügung. Der Weg soll über die Helle, am Schalsbachsrücken hinunter und am Heiligenholz hinauf bis zur Wunderhäuser Gemarkung führen. Unterwegs ist für das leibliche Wohl und auch für Unterhaltung und Information gesorgt. Der Abschluß des Grenzgangs findet auf dem Festplatz auf der Steinert statt. Wie bei solchen Grenzgängen Brauch, sind Vertreter der Nachbargemeinden eingeladen worden. Schließlich müssen ja beide Seiten den richtigen Verlauf der Grenze bestätigen.

Wie allen bekannt, hat sich Diedenshausen mit dem 1. Platz beim Kreiswettbewerb für den **Landeswettbewerb 1997** qualifiziert. Wir alle sollten uns bewußt machen, daß sich diese Chance nicht so oft wieder bietet.

Unsere Ausgangssituation wird wohl durchaus gut beurteilt, aber die Konkurrenz ist groß. Bei einem nochmaligen Rundgang mit Fachleuten im vergangenen Herbst wurden uns noch einige sehr brauchbare Vorschläge und Anregungen gegeben. Verständlicher Weise können wir hier nicht auf den gesamten Vorschlagskatalog eingehen. Vielmehr ist angedacht, daß die Betroffenen, soweit noch nicht erfolgt, durch den Heimatverein angesprochen werden.

Es soll dann gemeinsam erörtert werden, ob und wie Vorschläge realisiert werden können.

Die Landeskommission wird in der Zeit vom 10. - 26. Juni 1997 die einzelnen Dörfer bereisen. Den genauen Termin für Diedenshausen konnten wir leider noch nicht in Erfahrung bringen.

Ein trostloses Bild bieten die **Müllcontainer** an der Wegkreuzung Hellersbacher Weg/Steinert. Aus diesem Grund soll dieser Platz begradigt und mit Pflastersteinen befestigt werden. Ein Sichtschutz in Form von Palisadenwänden würde sicherlich zur Verbesserung des Gesamteindrucks beitragen. Die Arbeiten hierzu sollen in Angriff genommen werden, sobald das Wetter es zuläßt. Insbesondere für die Begradigungs- und Pflasterarbeiten werden noch fleißige Hände gesucht.

Die **Informationstafel** am Straßengeländer bei der Mühle wird den heutigen Ansprüchen nicht mehr gerecht. Es kommt zu mehr oder weniger wilden Plakatierungen an Privatgebäuden, die zum Teil sehr unangenehm auffallen. Weiterhin wurde der Informationsfluß mangels geeigneter Aushangmöglichkeit im Wohngebiet auf der Steinert immer wieder beklagt.

Aus diesen Gründen soll im Ober- und Unterdorf jeweils eine neue Informationstafel aufgestellt werden.

Ein guter zentraler Standort auf der Steinert wäre sicherlich bei den Müllcontainern oder auf der gegenüberliegenden Seite (jetziger Standort des Streugutkastens). Die Arbeiten für die Tafel auf der Steinert wollen wir kurzfristig in Auftrag geben.

Für die Tafel im Unterdorf kann dies erst erfolgen, wenn die Standortfrage geklärt ist.

Es ist nur wenige Jahrzehnte her, wo eine Vielzahl von **Backhäusern** in unserem Ort betrieben wurde. Leider ist von diesen Backhäusern nicht ein einziges erhalten geblieben.

Sicherlich angeregt durch die Aktivitäten und Erfolge mit Backhausbrot in unseren Nachbardörfern, wurde von vielen Diedenshäusern Bürgern der Wunsch geäußert, auch in Diedenshausen wieder ein Backhaus einzurichten.

Der Heimatverein möchte diesen Wunsch gern unterstützen.

Ein Grundstück und das erforderliche Bauholz in Form von altem Fachwerk stehen bereits zur Verfügung.

In anderen Dörfern hat es sich bewährt, solche Backhäuser in Form von Backhausgemeinschaften zu betreiben.

Zu einem ersten Informationsgespräch und Meinungsaustausch laden wir alle interessierten Mitbürger zu unserem Frühschoppen am 23.03.1997 um 10.00 Uhr in den Dorfgemeinschaftsraum in der neuen Schule ein.

Auf vielfachen Wunsch wurde in der **Festhalle** eine Telefon installiert. Somit wurde auch der Tatsache Rechnung getragen, daß wir bei unseren Veranstaltungen immer mehr auswärtige Besucher begrüßen können.

Die Telefon-Nr. lautet 02750/979085.

Das **Dorfbuch Diedenshausen** geht seiner Vollendung entgegen. Zur Zeit werden letzte Verhandlungen mit einer Druckerei geführt, die hoffentlich so zum Abschluß gebracht werden können, daß das Buch in seiner äußerlichen Aufmachung in guter Qualität, aber auch zu einem für uns günstigen Endpreis erscheinen kann. Inhaltlich wird es eine ausführliche Darstellung der Ritter von Diedenshausen und eine umfassende Chronik der Häuser und Höfe des Dorfes enthalten. Darüberhinaus findet man Abhandlungen über die zahlreichen Auswanderer des Ortes, die Entwicklung der Landesgrenze und kürzere Berichte über besondere Ereignisse und Begebenheiten. Grundsätzlich stehen in allen Artikeln die Menschen, unsere Vorfahren, im Vordergrund, wie sie durch die Jahrhunderte in unserem Dorf gelebt haben. Hinzu kommen viele Bilder und Dokumente. Man darf also recht gespannt sein.

Auch das **Heimathaus** hat inzwischen Gestalt angenommen, zumindest was seinen baulichen Zustand betrifft. Es ist auch ein Ausschuß gegründet worden, der sich damit beschäftigt, was in diesem Haus gesammelt, aufbewahrt, dargestellt und ausgestellt werden soll. Der Ausschuß bittet daher alle Bürger Diedenshausens im Interesse der Menschen und der Geschichte unseres Dorfes, dem Heimathaus Material zur Verfügung zu stellen. Das können Bilder, Möbelstücke, Bücher, Urkunden, Handwerksgeräte, landwirtschaftliche Geräte und anderes sein. Dieses Material kann auch als Leihgabe überlassen werden, bleibt also im eigenen Besitz. Mit Sicherheit kann es im Heimathaus sorgfältig gepflegt und konserviert werden, was gewiß in Zukunft für die Erhaltung besser ist als wenn es auf Dachböden verstaubt oder unwiederbringlich verlorengeht. Ansprechpartner hierfür sind Otto Kuhn, Kriegers, und Klaus Homrighausen, Hermes.

In der Geschichte der Menschen hat es zu allen Zeiten an allen Grenzen Konflikte gegeben, die sich meist aus dem Versuch ergaben, Grenzziehungen zu verschieben. Genau das ist auch an den Grenzen der Grafschaft Wittgenstein geschehen. Der Unterschultzeiß von Diedenshausen, Gabriel Spies (Schulze), ein Neffe Johannes Althusius´, hatte die Grenze zwischen Hallenberg und Wunderthausen zu beaufsichtigen. Die Hallenberger wollten sie zu ihren Gunsten verändern und gingen dabei auch sehr gewalttätig vor. Am 24. Juni 1619 berichtet Gabriel Spies über einen solchen Vorfall:

„... und hat derselbe (Hallenberger) neben noch vier andern den folgenden Tag darnach Reinhardt Schüßler zu Wunderthausen, eine Axt auff dem Heiligen born an der Grentzen wieder genommen, und darneben getrohet Ihme den Kopf entzwei zuhawen, wie Er dann die Axt aufgehoben, und den Streich thun wollen, aber Ihme Reinhardt darunder entwichen.“